

(S. 927–941), ein Meilenstein in der Entwicklung des Genter Bavo-Klosters aus der Konkurrenz zur gleichfalls im 7. Jh. gegründeten Petersabtei auf dem Mont Blandin zum flandrischen Identifikationsort, der es bis zu seiner Zerstörung durch Karl V. im Jahre 1540 bleiben sollte. – Rudolf SCHIEFFER, Von Saint-Quentin nach Ellwangen: eine Notiz über König Ludwig den Jüngeren (S. 965–970), ediert aus München, Bayerische Staatsbibl., clm 3851 einen kurzen, bisher an versteckter Stelle und fehlerhaft in zwei älteren Monumenta-Publikationen (MGH SS 3 S. 569 Anm. 2 und MGH SS rer. Germ. [50] S. 180), wiedergegebenen Text, der sich auf Vorgänge im Januar des Jahres 880 bezieht und unzweifelhaft aus westfränkischer Perspektive geschrieben worden ist, jedoch erst nach dem Tod Ludwigs des Jüngeren und möglicherweise in Saint-Quentin oder dessen Umgebung. – Michel SOT, Faut-il rééditer le *Livre des évêques de Metz* de Paul Diaire? (S. 971–977), kommt für MGH SS 2 S. 260–268 zu dem Schluß: „Cette édition reste satisfaisante, au moins pour l’historien“. Aus philologischer Sicht wird man zur gegenteiligen Auffassung gelangen, und das nicht erst nach Lektüre dieses Aufsatzes. – Jacques STIENNON, *La Vita sancti Philiberti* dans le Passionaire-légendaire de Saint-Trond (S. 979–986), untersucht das zweibändige Passionale Liège, Bibl. Univ., ms. 57–58<sup>E</sup> aus dem 14. Jh. und ordnet die darin enthaltene Fassung der Vita Philiberti (MGH SS rer. Merov. 5 S. 568 ff.) der Klasse B1c zu. – Bei der Mühe, die Michèle GAILLARD, Monique GOULLET und Anne WAGNER, Traduction de la Chronique de Saint-Mihiel (XI<sup>e</sup> siècle) (S. 987–1013), auf Übersetzung und Kommentierung des Textes verwandt haben, ist wirklich zu bedauern, daß sie ihren Beitrag in einer Festschrift versteckt und nicht als zweisprachige Separat-Ausgabe publiziert haben, zumal die mittlerweile bejahrte maßgebliche Edition (S. 987 Anm. 1) außerhalb Lothringens nicht überall zugänglich sein dürfte.

Mathias Lawo

Miscellanea Franz IRSIGLER. Festgabe zum 65. Geburtstag, hg. von Volker HENN, Rudolf HOLBACH, Michel PAULY und Wolfgang SCHMID, Trier 2006, Porta Alba Verlag, XVIII u. 505 S., Abb., Karten, ISBN 3-933701-23-6, EUR 64. – Eingeleitet durch eine Würdigung aus der Feder von Ferdinand OPLL (S. VII–XII), enthält der Band 22 Beiträge des Vf., die zwischen 1968 und 2003 erschienen sind und hier neu gesetzt wurden (mit Kennzeichnung des ursprünglichen Seitenumbruchs). Den thematischen Rahmen bildet die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte des gesamten MA einschließlich des 16./17. Jh. mit Schwerpunkt im linksrheinischen Raum. Beigegeben sind Verzeichnisse der Schriften des Vf. und der von ihm betreuten Arbeiten, jedoch kein Register.

R. S.

Verba in imaginibus. Františku Šmahelovi k 70. narozeninám. K vydání připravili Martin NODL a Petr SOMMER ve spolupráci s Evou DOLEŽALOVOU, Praha 2004, Argo, 314 S., Abb., ISBN 80-7203-605-X, CZK 398. – Die zweite Festschrift zum 70. Geburtstag des namhaftesten tschechischen Mediävisten darf zwar allgemeines Interesse beanspruchen, weist aber leider keine Zusammenfassungen in Fremdsprachen auf. Deshalb wird – soweit nicht aus dem Titel deutlich ersichtlich – jeder Beitrag knapp charakterisiert. Der Essay von